

## Presseinformation

### **Sparkassen in Hessen und Thüringen: Geschäftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2025**

Trotz vielfach von Unsicherheit geprägten Rahmenbedingungen ist die Geschäftsentwicklung der Sparkassen in Hessen und Thüringen im ersten Halbjahr 2025 stabil verlaufen. „Die Bilanzsumme der Institute ist insgesamt praktisch unverändert geblieben. Während auf der Aktivseite der Bilanz die Kreditbestände ein leichtes Plus verzeichneten, sind auf der Passivseite die Einlagenbestände etwas zurückgegangen. Bei der Ertragsentwicklung zeichnet sich für das Gesamtjahr 2025 wie erwartet ein niedrigeres, aber weiterhin auskömmliches Betriebsergebnis ab“, fasste Stefan G. Reuß, Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen (SGVHT), das Halbjahresergebnis zusammen.

### **Bilanzsumme nahezu unverändert**

Die Bilanzsumme der Sparkassen in Hessen und Thüringen erreichte im ersten Halbjahr 2025 mit 154,1 Mrd. € praktisch wieder das Vorjahresniveau (-0,3 Mrd. € bzw. -0,2 %). Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die Kreditbestände insgesamt um 0,5 Mrd. € bzw. 0,5 % auf 95,0 Mrd. €. Als Wachstumstreiber wirkte dabei das Geschäft mit den öffentlichen Haushalten (+13,9 %).

Im Firmenkundengeschäft gingen die Kreditbestände leicht um 0,1 Mrd. € bzw. 0,3 % auf 48,7 Mrd. € zurück. „Viele Unternehmen halten sich in dem aktuell sehr volatilen handelspolitischen Umfeld und wegen inländischer Hemmnisse wie den überbordenden bürokratischen Anforderungen, langen Genehmigungszeiten und der hohen Belastung durch Steuern und Energiekosten mit Investitionen zurück. Auf der Mikroebene der Unternehmen stellt Abwarten zwar durchaus eine rationale Strategie dar. Volkswirtschaftlich gesehen ist diese Zurückhaltung bei Investitionen jedoch schlecht, denn sie dämpft die

Trotz vielfältiger  
Unsicherheiten stabile  
Geschäftsentwicklung

Kreditbestände legen  
leicht zu, Einlagen-  
bestände nehmen etwas  
ab

Firmenkunden bei  
Investitionen  
zurückhaltend...

## Presseinformation

Konjunktur. In unserem Verbandsgebiet zeichnet sich immerhin eine gewisse Erholung ab. Hier sind die Darlehenszusagen der Sparkassen an Unternehmen und Selbständige im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,5 % gestiegen. Dieses anziehende Neugeschäft wird sich dann später auch wieder in wachsenden Kreditbeständen niederschlagen“, zeigte sich Reuß optimistisch.

### **Private Immobilienfinanzierungen: Erholung auf niedrigem Niveau**

Im Kreditgeschäft mit Privatkunden konnten die Mitgliedsinstitute des SGVHT dagegen im ersten Halbjahr 2025 ein leichtes Plus verbuchen. Die Kreditbestände verbesserten sich um 0,1 Mrd. € bzw. 0,3 % auf 39,1 Mrd. €. Im Untersegment der privaten Immobilienfinanzierungen stiegen die Bestände der Sparkassen in Hessen und Thüringen um 0,4 %. Auch im Neugeschäft war bei den privaten Immobilienfinanzierungen im ersten Halbjahr 2025 eine gewisse Erholung zu spüren. Die Darlehenszusagen zogen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 28,2 % an. „Dieser Zuwachs darf aber auch nicht überbewertet werden. Mit 2,4 Mrd. € reichen die Volumina der neuen Darlehenszusagen heute noch bei weitem nicht an das Niveau der Niedrigzinsphase heran, das zum Beispiel Ende Juni 2022 bei 3,7 Mrd. € lag. Wir können also eine gewisse Erholung erkennen, die sich aber immer noch auf einem relativ niedrigen Level abspielt“, erklärte Reuß.

### **Einlagenbestände leicht rückläufig**

Auf der Passivseite der Bilanz ist der Einlagenbestand der Sparkassen im ersten Halbjahr 2025 um 1,1 Mrd. € bzw. 0,9 % auf 123,0 Mrd. € zurückgegangen. Bei Spareinlagen und Termingeldern waren Einbußen von 3,7 % bzw. 10,9 % zu verbuchen. Dagegen gab es bei den täglich fälligen Geldern ein Plus von 0,8 %. Einen leichten Zuwachs konnten

...Neukreditgeschäft bei Firmenkunden zieht gleichwohl an

Zusagen bei privaten Immobilienfinanzierungen steigen um über 28 %

Tagesgelder und Eigenemissionen im Plus, Spareinlagen und Termingelder im Minus

## Presseinformation

auch die von den Sparkassenbriefen dominierten Eigenemissionen verbuchen, die sich in der Regel durch lange Laufzeiten auszeichnen. Dort stiegen die Bestände um 0,4 %.

### **Kundenwertpapiergeschäft: Nettoabsatz und Umsätze ziehen an**

Im Wertpapiergeschäft ließen sich die Kundinnen und Kunden der Sparkassen von der volatilen amerikanischen Politik und ihren Auswirkungen auf die Börsen nicht verunsichern. Die Käufe legten im ersten Halbjahr 2025 deutlich um 35,3 % auf 7,8 Mrd. € zu. Die größten Zuwächse entfielen auf Aktien und Investmentfonds (+69,3 % bzw. +53,7 %). Auch festverzinsliche Wertpapiere wurden wieder mehr gekauft (+9,2 %). Gleichzeitig stieg auch die Zahl der Wertpapierverkäufe um 42,1 % auf 6,4 Mrd.€. Da die Käufe in absoluten Zahlen deutlich höher ausfielen als die Verkäufe, verbesserte sich der Nettoabsatz als Saldo von Käufen und Verkäufen um 11,2 % auf 1,4 Mrd. €.

Nettoabsatz steigt um  
11,2 % auf 1,4 Mrd. €

Der Umsatz der Sparkassen erhöhte sich wegen der verstärkten Kundenaktivitäten deutlich um 38,3 % auf 14,1 Mrd. €. „Das Wertpapiergeschäft wird für die Institute noch an Bedeutung zunehmen. Denn unsere Kundinnen und Kunden nutzen diese Anlageform zunehmend für die Altersvorsorge. Deshalb ist es wichtig, dass künftig auch über die App Sparkasse mit wenigen Klicks Wertpapiere gekauft und Sparpläne angelegt werden können“, hob Reuß hervor.

Wertpapiergeschäft wird  
für Sparkassen weiter an  
Bedeutung gewinnen

Auch im ersten Halbjahr 2025 haben die Sparkassen in Hessen und Thüringen ihre Eigenmittel um 2,2 % auf 15,7 Mrd. € weiter aufgestockt. Davon entfielen 14,9 Mrd. € auf das Kernkapital. Zum 30. Juni 2025 lag die Gesamtkapitalquote bei 19,0 % und die Kernkapitalquote bei 18,0 %.

Sparkassen erhöhen  
Eigenmittel auf  
15,7 Mrd. €

## Presseinformation

### **Ertragsprognose 2025: Zinsüberschuss auf hohem Vorjahresniveau**

Für das laufende Jahr rechnet der SGVHT für die Mitgliedssparkassen im Vorjahresvergleich mit einem etwas niedrigeren Betriebsergebnis. „Das Prognosesystem geht davon aus, dass der Zinsüberschuss als die wichtigste Ertragssäule unserer Institute 2025 mit 2,9 Mrd. € wieder das hohe Vorjahresniveau erreichen wird. Das ist angesichts der inzwischen erfolgten Leitzinssenkungen ein beachtliches Ergebnis. Es zeigt, wie robust das Geschäftsmodell der Sparkassen ist und wie elastisch es sich auf veränderte Rahmenbedingungen einstellt“, betonte Reuß.

Zinsüberschuss trotz  
Leitzinssenkungen stabil

Beim Provisionsüberschuss geht das Prognosesystem auf Jahressicht von einer Verbesserung von rund 1,6 % aus. Weiter ansteigen wird auch der Verwaltungsaufwand, bei dem die Prognose von einem Plus von 7,4 % auf 2,4 Mrd. € ausgeht. Das Betriebsergebnis vor Bewertung wird dadurch insgesamt um 9,1 % niedriger als im Vorjahr ausfallen, mit 1,5 Mrd. € aber gleichwohl noch ein auskömmliches Niveau erreichen.

Provisionsüberschuss und  
Verwaltungsaufwand  
wachsen

### **Risikovorsorge im Kreditgeschäft in normalem Rahmen**

Nach Bewertung und vor Dotierung der Vorsorgereserven wird das Betriebsergebnis laut Prognose bei etwa 1,4 Mrd. € auslaufen. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird sich mit 154 Mio. € weiterhin in einem normalen Rahmen bewegen. Bei den Wertpapieren im Eigenbestand werden leichte Zuschreibungen in Höhe von 68 Mio. € erwartet.

Leichte Zuschreibungen  
bei Wertpapieren in  
Eigenbestand erwartet

## Presseinformation

### **Reuß: „Sparkassen weiterhin wichtiger Stabilitätsfaktor“**

„Diese Zahlen und Prognosewerte sind ein guter Indikator dafür, dass sich bei unseren Mitgliedsinstituten auch 2025 eine ordentliche Geschäfts- und Ertragsentwicklung abzeichnet, mit der wir angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen zufrieden sein können. Sie unterstreicht, dass die Sparkassen in diesen alles andere als einfachen Zeiten weiterhin als ein wichtiger Stabilitätsfaktor wirken“, schloss Reuß.

Frankfurt am Main / Erfurt, 16. September 2025  
Abteilung Information und Kommunikation  
Jörg Klinge  
Tel.: 069/2175-150  
E-Mail: [joerg.klinge@sgvht.de](mailto:joerg.klinge@sgvht.de)  
[www.sfg-ht.de](http://www.sfg-ht.de)